

Vorwort

Lange Zeit galt der Zahlungsverkehr als wenig attraktiv, was insbesondere dem relativen Stillstand seiner Entwicklung sowie den geringen Margen geschuldet war, die es in diesem Bereich zu verdienen galt. Diese Sichtweise hat sich jedoch in den letzten Jahren vollkommen gewandelt und so hat sich der Zahlungsverkehr zu einem der spannendsten Themen im Finanzsektor entwickelt.

Diese Entwicklung ist dabei vor allem auf die rasant fortschreitende Digitalisierung zurückzuführen, durch welche auch zahlreiche technologiebasierte Innovationen Einzug in diesem Bereich gefunden haben. Damit geht auch einher, dass die Akzeptanz gegenüber mobilen sowie elektronischen Zahlungsformen immer mehr zunimmt und dadurch die reine Bargeldzahlung entsprechend an Bedeutung verliert.

Ein Punkt, dem in unserer heutigen Gesellschaft und damit auch in diesem Zusammenhang ebenfalls eine wichtige Rolle zukommt, ist jener über den Zugang zu Daten. Denn heute gilt „Wer die Daten hat, hat den Kunden“ und hierbei kommt dem Zahlungsverkehr eine große Bedeutung zu, stellt der Zahlungsverkehr doch in gewisser Weise eine „Drehscheibe“ für alle wirtschaftlichen Aktivitäten dar. Dieser Umstand führt auch dazu, dass es sich hierbei aktuell um den beliebtesten Themenkomplex aus dem Finanzsektor für Unternehmen aus dem FinTech- sowie BigTech-Bereich handelt. Diese Unternehmen treiben hierbei die Digitalisierung im Zahlungsverkehr weiter voran. Sie erfinden dabei den Zahlungsverkehr nicht grundlegend neu, verstehen es aber einzelne Finanzdienstleistungen, mit Hilfe der Digitalisierung, so zu gestalten, dass sie ihren Kunden (insb den sog digital natives) dadurch bedarfsgerechtere Services anbieten können.

Das erstarkte Interesse am Bereich des Zahlungsverkehrs (insb von Seiten der BigTechs) ist dabei auch dem europäischen Gesetzgeber nicht unbemerkt geblieben. So misst er diesem in der Zwischenzeit eine wichtige strategische Bedeutung bei und spricht gar davon, dass es sich beim Zahlungsverkehr um das „Lebenselixier“ der europäischen Wirtschaft handelt. Diese gewisse Sonderstellung manifestiert sich vor allem durch zahlreiche Regulierungsinitiativen, durch welche etwa eine verpflichtende Implementierung von Sofortzahlungslösungen, die Ausschöpfung des Potenzials der elektronischen Identifizierung (eID) sowie eine Erweiterung von „open banking“ auf „open finance“ umgesetzt werden sollen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Es wird hierbei aber auch anerkannt, dass die fortschreitende Digitalisierung im Zahlungsverkehr auch zahlreiche Herausforderungen sowie Risiken in sich birgt, die es zu minimieren gilt, etwa in Bezug auf IT-Sicherheit sowie die Gefahr, dass bestimmte Personengruppen von gewissen Dienstleistungen zukünftig ausgeschlossen sein könnten, wenn sie mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten können.

Diese Herausforderungen und Gefahren, welche mit der fortschreitenden Digitalisierung des Zahlungsverkehrs einhergehen, werden im Ergebnis jedoch nichts daran ändern, dass zumindest dessen mittelbare Zukunft „digital“ sein wird.

Vor diesem Hintergrund macht es sich das hier vorliegende Handbuch nun zur Aufgabe, der eben genannten Entwicklung Rechnung zu tragen und diese aus verschiedensten Blickwinkeln zu beleuchten. So konnte hierfür ein Autorenteam von insgesamt 23 Personen gewonnen werden, welches sich neben Vertretern aus dem Bereich der Wissenschaft, der Bankenwirtschaft sowie der anwaltlichen Praxis, aus Mitarbeitern des BMF, der FMA, der OeNB, der deutschen Bundesbank sowie des österreichischen Bankenverbands zusammensetzt.

In der Folge gehen diese Personen, verteilt auf 20 Kapitel, auf verschiedene Themen aus dem Bereich des Zahlungsverkehrs ein und geben hierbei ihre rechtlichen Einschätzungen und Lösungsansätze auf bestehende Fragestellungen wieder. Dabei spannt sich der Inhalt der einzelnen Kapitel von den Rahmenbedingungen und Entwicklungen im Zahlungsverkehr über zahlreiche wesentliche Gebiete im Zusammenhang mit dem ZaDiG 2018 bis hin zu Fragen des Zahlungsverkehrs in Verbindung mit Krypto-Assets, dem Datenschutz sowie der IT-Sicherheit.

An dieser Stelle möchte ich mich als Herausgeber ganz herzlich bei allen beteiligten Autorinnen und Autoren für ihre Mitarbeit und ihren tatkräftigen Einsatz bedanken, durch welchen sie zum Gelingen dieses Handbuches beigetragen haben. Im Besonderen möchte ich mich schließlich auf Seiten des Linde Verlages bei *Herrn Dr. Patrick Stummer*, welcher als Ansprechpartner stets zur Verfügung stand und bei *Frau Mag.^a Astrid Fabian* für ihre hervorragende Lektoratsarbeit und Betreuung dieses Projektes bedanken. Einen besonderen Dank möchte ich abschließend auch noch an *Herrn Dr. Christian Saukel* sowie an *Frau Mag.^a Ilse Feest* für die wertvollen Diskussionen und Beiträge richten.

Ich hoffe schließlich, dass dieses Handbuch der Leserschaft einen guten Überblick sowie eine entsprechende Hilfestellung zu Fragen des Zahlungsverkehrs bietet. Die Gesetzgebung, die Rechtsprechung und die Literatur sind hierbei bis Mitte Juni 2023 berücksichtigt. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern eine spannende Lektüre, lehrreiche Erkenntnisse und viel Erfolg bei der praktischen Umsetzung.

Wien, im August 2023

Dr. Georg Tuder